

Teamer*innen-Handbuch



EVANGELISCHE
AKADEMIE
SACHSEN-ANHALT

Inhalt

0.	Einführung.....	4
0.1	Vorbereitung	4
0.2	Schulungen	4
1.	Teamstruktur	4
1.1	Haupt-Teamer*innen und Gemeinde-Teamer*innen	5
1.2	Camp-Teamer*innen	6
1.3	Das Campleitungs-Team	6
2.	Camp-Organisation	7
2.1	Ankommen und Abreisen.....	7
2.2	Das Zeltdorf	9
2.2.1	Übernachtungszelte.....	9
2.2.2	Dorfzelt und Dorfplatz	10
2.2.3	Dorf-CaT.....	10
2.3	Infrastruktur auf dem Camp	10
2.3.1	Verpflegung	11
2.3.2	Toiletten	12
2.3.3	Duschen und Waschbereiche	12
2.3.4	Erste Hilfe.....	12
2.3.5	Handyladestationen & Strom	13
2.3.6	Nachtruhe.....	13
2.3.7	Kiosk / Teamer*innen-Kneipe	13
2.4	Sicherheit, Jugendschutz und Awareness	13
2.4.1	Sicherheit	13
2.4.2	Jugendschutz & Alkohol	14
2.4.3	Awareness	14
3.	Programm	16
3.1	Allgemeine Hinweise zum Programm.....	17
3.2	Der Vormittag.....	17
3.3	Der Nachmittag.....	18
3.3.1	Markt der Möglichkeiten	18
3.3.2	Workshops.....	19
3.3.3	Ausflug in die historische Altstadt Wittenbergs	19

3.3.4 Camp-Olympiade	20
3.4 Der Abend.....	20
3.4.1 Eröffnungssow am 1. Abend	20
3.4.2 Lutherverschwörung	21
3.4.3 Disco & Karaoke	21
3.4.4 Worship Night	21
3.4.5 Agapemahl.....	22
3.4.6 Abschlussgala & Taizé-Andacht	22
3.4.7 Die Andachten und die Sternzeit	22
3.5 Der Abreisetag	23
3.6 Dein Tagesablauf als Teamer*in	23
4. Rechtliche Grundlagen	24
4.1 Dokumente	25
5. Euer Kontakt zu uns.....	25

0. Einführung

Dieses Teamer*innen-Handbuch richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die zum ersten Mal zum KonfiCamp nach Wittenberg fahren oder diejenigen, die schon lange nicht mehr da waren. Für alle, die schon öfter da waren, gibt es die NEWS mit allen Neuigkeiten in diesem Jahr.

0. Vorbereitung

Damit das KonfiCamp für alle eine gelungene Zeit wird, gibt es ein paar Dinge zu beachten. Wir begleiten euch durch die Vorbereitungszeit und lassen euch jeweils rechtzeitig alles Wichtige per E-Mail zukommen. Alle zugehörigen Dokumente und Materialien könnt ihr im internen Bereich auf der KonfiCamp-Website abrufen. Das Passwort dafür findet ihr in der ersten Infomail.

Wir empfehlen dringend, innerhalb eurer Gruppe gemeinsame Vorbereitungstreffen mit den Teamer*innen zu machen. Diese braucht ihr, um das Wissen von den Schulungen weiterzugeben, euch auf die selbstständige Durchführung der Vormittageinheiten vorzubereiten und Aufgaben zu verteilen. Es bietet sich an, auch schon mal vorsichtig über den Umgang mit Stress zu sprechen und wie ihr euch in solchen Situationen gut unterstützen könnt.

1. Schulungen

Für eine gute gemeinsame Vorbereitung gibt es vier verschiedene Online-Schulungsformate:

- 1) Crashkurs für alle Gruppen, die zum ersten Mal teilnehmen
- 2) News für alle
- 3) Vormittageinheiten
- 4) Awareness

Pro Gruppe sollte mind. eine Person an jeder Schulung teilnehmen. Wenn ihr unsicher seid, welche Formate euch betreffen, könnt ihr euch noch mal bei uns melden.

Üblicherweise nehmen die Hauptverantwortlichen jeder Gruppe an den Schulungen teil und geben das Wissen dann an ihr Team weiter. Wenn ihr selbst zu den Terminen nicht könnt, ist es auch kein Problem, wenn ein*e ehrenamtliche*r, am besten schon erfahrene*r, Teamer*in das Wissen in die Gruppe trägt.

1. Teamstruktur

Große Veranstaltungen erfordern nicht nur einen hohen logistischen Aufwand, sondern brauchen auch eine verlässliche Mitarbeitende.

Wir haben insgesamt drei Formen der Mitarbeit auf unseren KonfiCamps:

1. Haupt-Teamer*in und Gemeinde-Teamer*innen
2. Camp-Teamer*innen
3. Die Campleitung

1.1 Haupt-Teamer*innen und Gemeinde-Teamer*innen

Jede Kirchengemeinde, jede Gruppe, hat die Aufgabe, einen Teamer*innen-Schlüssel von 1:5 zu sichern. Darin eingeschlossen sind sowohl Haupt-Teamer*innen als auch Gemeinde-Teamer*innen.

Es wird am Mittwoch nach der Anreise zwei Briefings geben: Eines für die Haupt-Teamer*innen und das andere für Gemeinde-Teamer*innen. Dort gibt es ganz die allerletzten Infos und Raum für Fragen.

Haupt-Teamer*innen

Jede Gemeinde benötigt 1-2 Mitarbeitende, die die Hauptverantwortung für die Gruppe übernehmen. Wir gehen davon aus, dass dies vor allem Pfarrrer*innen oder andere hauptamtliche Mitarbeitende in der Konfi- und Jugendarbeit sind. Es können neben einer hauptamtlichen Person auch erfahrene ehrenamtliche Teamer*innen sein.

Die **Haupt-Teamer*innen** haben folgende Aufgaben:

- ✓ Sie nehmen an den Schulungen teil.
- ✓ Sie leiten ihre Gemeindegruppen, planen die Anreise und halten Kontakt zu den Eltern.
- ✓ Sie haben die Aufsichtspflicht für Ihre Konfis und Teamer*innen unter 18 Jahren.
- ✓ Sie bereiten ihre Gemeinde-Teamer*innen auf die Arbeit im KonfiCamp vor und leiten die Infos aus den Schulungen weiter.
- ✓ Sie übernehmen die inhaltliche und organisatorische Hauptverantwortung zur Durchführung des KonfiCamps. Sie führen die Arbeitseinheiten durch und sind seelsorgliche Ansprechpartner*innen für ihre Konfis und ihre Gemeinde-Teamer*innen.
- ✓ Sie bilden zusammen mit den anderen Haupt-Teamer*innen ihres

Gemeinde-Teamer*innen

Der KonfiCamp-Spirit lebt insbesondere von den jungen Teamer*innen, die die Camps mitgestalten. Jede Gruppe bringt ihre eigenen Gemeinde-Teamer*innen mit, die primär für die Begleitung ihrer eigenen Konfis zuständig sind und darüber hinaus Aufgaben im Camp-Team übernehmen können. Damit eine gute Betreuung gewährleistet ist, muss jede Gruppe den Betreu-

ungsschlüssel von 1 Teamer*in zu 5 Konfis erfüllen. Wir setzen kein Mindestalter voraus, da das KonfiCamp eine gute Möglichkeit für jüngere Teamer*innen sein kann, erste Erfahrungen zu sammeln.

Die **Gemeinde-Teamer*innen** haben folgende Aufgaben:

- ✓ Sie werden durch ihre Haupt-Teamer*innen vor dem KonfiCamp geschult und auf ihre Mitarbeit im KonfiCamp vorbereitet.
- ✓ Sie sind vor allem verantwortlich für ihre Konfis. Sie sind Ansprechpartner*innen und Gute-Laune-Macher*innen.
- ✓ Sie arbeiten bei den Vormittagseinheiten mit. Sie leiten Kleingruppen, organisieren Spiele, kümmern sich um das Material.
- ✓ Sie kümmern sich auf organisatorischer Ebene um die Mahlzeiten, die Ordnung in den Zelten, die Nachtruhe.
- ✓ Sie können freiwillig Aufgaben im Camp-Team übernehmen (z.B. beim Markt der Möglichkeiten, Kiosk-Schichten, Nachtwache, bei der Lutherverschwörung usw.)
- ✓ Sie begleiten ihre Konfis beim Ausflug nach Wittenberg

1.2 Camp-Teamer*innen

Die Camp-Teamer*innen (oder kurz CaTs) kümmern sich zusammen mit der Campleitung schon Monate vorher und auf dem Camp darum, dass alles glatt läuft. Dazu gehören eine funktionierende Infrastruktur und das gesamte Rahmenprogramm. Bei Fragen und Problemen wissen die CaTs Bescheid oder können euch an die richtigen Ansprechpersonen verweisen. Das Team ist direkt an die Campleitung angebunden. Die Unterbringung und Versorgung dieses Teams übernimmt die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. Kosten fallen für diese Ehrenamtlichen nicht an.

Du hast Lust, selbst mal ins Camp-Team reinzuschauen? Dann bleib doch gerne noch eine Woche länger oder komm schon eine Woche früher. Wir freuen uns über jede weitere Person im Team, auch beim Auf- und Abbau! Wenn du mehr dazu erfahren magst, schreib uns einfach an kc-team@ev-akademie-wittenberg.de.

1.3 Das Campleitungs-Team

Die Campleitung ist das hauptamtliche Team, das die KonfiCamps hauptverantwortlich vorbereitet. Sie besteht aus:

- Lea Weber (Gesamtleitung)
- Peter Stoppe (Infrastruktur)
- Tobias Heise (Programm)

Die Campleitung hat den Überblick über alle Abläufe und entscheidet über alles, was die Sicherheit auf dem Platz betrifft. Sie koordiniert die Camp-Teamer*innen.

2. Camp-Organisation

2.1 Ankommen und Abreisen

Die Anreise findet am Montag zwischen 13:00 bis 15:30 Uhr statt und ist mit der Deutschen Bahn oder dem Reisebus möglich.

Damit die An- und Abreise für alle Gruppen gut klappt, brauchen wir vorab einige Infos von euch. Dazu gehört insbesondere die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit dem Reisebus oder der Deutschen



Bahn. Bei Anreise mit der Bahn organisieren wir für euch einen Shuttle vom Bahnhof zum Campgelände. Am Eingang des Campgeländes werden die Haltepunkte von uns koordiniert. Falls ihr einen Parkplatz über die gesamte Camp-Zeit benötigt, dann nehmt bitte Kontakt zu uns auf.

Einige Gruppen kommen mit einem Materialauto. Ihr könnt gerne zum Aus- bzw. Einladen kurz auf das Campgelände fahren. Wenn ein Auto von euch für längere Zeit auf dem Camp-Gelände geparkt werden soll (z.B. weil es als Schlafplatz dient), nehmt bitte Kontakt zu uns auf.

Vor der Abreise am Freitag bzw. Samstag ab 12:00 Uhr gibt es für jede Gruppe einige Aufgaben zu meistern. Dazu gehört beispielsweise eine Müllkette, die Lunchpakete abzuholen und die Zeltplanen abzufegen.

Check-In

Bei Ankunft auf dem Konfi-Camp-Gelände gibt es erst mal einen Check-In für jede Gruppe.

Für jede*n Teilnehmende*n, ganz egal ob Konfi oder Teamer*innen haben wir ein Schlüsselband sowie einen Camp-Ausweise, auf denen Name und Gemeinde-/Dorfzugehörigkeit vermerkt werden.



Dies gilt als „Eintrittskarte“ zum Campgelände und hilft bei der Zuordnung zum*zur verantwortlichen Haupt-Teamer*in. Sofern keine Einwilligung für die Veröffentlichung von Bild- und Videomaterial vorliegt, bekommen diese Konfis einen extra Ausweis, auf dem deutlich erkennbar vermerkt ist, dass keine Einwilligung vorliegt.

Darüber hinaus erhält jede*r Teilnehmende ein KonfiCamp-Festivalarmband. Die Armbänder haben verschiedene Farben, je nach Alter und Rolle (Konfi/Teamer*in). Damit ist das Armband auch Eintrittskarte in die Teamer*innen-Kneipe am Abend.



Das Logbuch

Dieses Heft gibt Auskunft über das Camp: Geländeplan, Programmübersicht, Liedtexte, Material für die Vormittagseinheiten, Abstimmungskarten für das Frühstücksfest und vieles mehr. Wir freuen uns, wenn ihr darauf achtet, dass die Konfis es immer dabei haben.

Teamer*innen-Briefings

Nach dem Check-In treffen wir uns mit den Gemeinde-Teamer*innen zu einem Briefing im Unterzentrum und anschließend mit den Hauptteamer*innen. Die Zeiten findet ihr im detaillierten Wochenplan und eine Erinnerung gibt es auch noch mal beim Check-In.

2.2 Das Zeltdorf

Jedes Zeltdorf besteht aus

- Schlafzelten
- Einem Dorfbelt mit Dorfplatz
- Einer*m Camp-Teamer*in als eure direkte Ansprechperson (Dorf-CaT)



Ein Zeltdorf (eingekreist)

Die Dörfer sind nicht alle gleich aufgebaut, sondern an das Gelände angepasst. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Größen und Formen. 2.2.1 Übernachtungszelte



Ihr könntet bei der Anmeldung auswählen, ob ihr lieber in großen Gruppenzelten von uns untergebracht werden wollt oder euch eigene Zelte mitbringt.

Solltet ihr euch für eine gemischte Form der Unterbringung entscheiden, achten wir darauf, dass ihr eure eigenen Zelte ganz in der Nähe der Gruppenzelte aufbauen könnt.

Wir bauen sogenannte SG-40-Zelte auf. Die 5,6 x 8 Meter großen weißen Zelte werden mit einer Folie ausgelegt und mit ungefähr zwölf Konfis belegt. Die Schlafzelte haben keinen Stromanschluss, weswegen wir empfehlen, eine Taschenlampe mitzubringen.

Wie sich die Konfis eurer Gruppe auf die Zelte aufteilen, überlassen wir euch. Mit Rücksicht auf queere Jugendliche trennen wir die Zelte nicht standardmäßig nach Mädchen und Jungen. Um dennoch die nötige Privatsphäre zum Umziehen zu schaffen, gibt es abgehängt Bereiche in den Schlafzelten. Wenn ihr die Möglichkeit dazu habt, besprecht bitte vorab mit eurer Gruppe, wie sich alle bestmöglich wohlfühlen und gebt uns eine Rückmeldung dazu in der Tabelle, die ihr uns zuschickt. Ihr erhaltet dann von uns rechtzeitig die Info, wie viele Zelte wir für euch eingeplant haben.

Die Teamer*innen werden getrennt nach Haupt- und Ehrenamtlichen und getrennt nach U18 und Ü18 untergebracht. Ausnahmen davon sind möglich und nachzulesen im Awareness-Konzept. Wir stellen euch ebenfalls SG40-Zelten und teilweise auch Alex-Zelte zur Verfügung.

2.2.2 Dorfzelt und Dorfplatz



Das Dorf-Zelt ist mit einem festen Holz-Boden ausgestattet und dient als zentraler Versammlungsort für die im Zelt-dorf untergebrachten Gruppen. Dort gibt es Strom und Bier-tischgarnituren für die gemein-same Arbeit während den Vor-mittagseinheiten.

Die Dorfzelte werden auch für das Nachmittagsprogramm in

der Zeit von ca. 14-17 Uhr für die Workshops genutzt – deshalb bitten wir euch, sie nach den Vormittagseinheiten aufzuräumen.

Bei gutem Wetter kann an den Biertischgarnituren im Freien gearbeitet werden. Außerdem kann hier eine eigene Dorfmitte gestaltet werden, die als Treffpunkt dienen kann. Wir freuen uns, wenn ihr Deko für die Gestaltung eures Dorfs mitbringt, z.B. Wimpelketten, Lapions, Fahnen und Lichterketten. Auf diese Weise könnt ihr eure Wiedererkennungswerte zeigen und die Identifikation der Teilnehmenden mit ihrem Zelt-dorf erhöhen.

Wir möchten euch außerdem darauf hinweisen, dass es auf dem Camp teilweise relativ wenig Schatten gibt. Gerade für die Vormittagseinheiten sind kühle und schattige Rückzugsorte mit, daher bringt euch nach Möglichkeit bitte Pavillons, Jurten, Sonnensegel o.ä. mit.



2.2.3 Dorf-CaT

Jedem Zelt-dorf ist ein*e verantwortliche*r Dorf-Camp-Teamer*in (Dorf-CaT) zugeordnet. Diese*r holt euch bei der Anreise von der Bushaltestelle ab und zeigt euch eure Zelte. Eure*euer Dorf-CaT steht euch für Rückfragen auf dem Camp zur Verfügung und kommt regelmäßig bei euch vorbei.

2.3 Infrastruktur auf dem Camp

Eine gute Versorgung der Grundbedürfnisse ist die Basis für eine gute Stimmung und ein gelungenes Camp. Wir als Veranstalter*innen versuchen dabei vorab alles zu tun, was wir können. Damit das Camp einigermaßen ordentlich bleibt, sind wir allerdings darauf angewiesen, dass alle mithelfen und z.B. herumliegenden Müll einfach mal aufsammeln.



2.3.1 Verpflegung

Die Verpflegung auf dem Konfi-Camp wird von einem externen Caterer organisiert, der für ausreichend Essen und Getränke während der Mahlzeiten sorgt. Gegessen wird in zwei Verpflegungszelten, den sogenannten Unterzentren. Bei Vollauslastung werden wir ein Schichtsystem organisieren, sodass nicht alle

gleichzeitig zum Essen ins Unterzentrum kommen. Die Essensausgabe ist als Buffet arrangiert und jede*r kann sich entsprechend seines*ihres Geschmacks das Essen zusammenstellen. Leider ist es wahrscheinlich nicht möglich, dass alle gleichzeitig mit dem Essen beginnen. Gerne könnt ihr aber für eure Kirchengemeinde einen gemeinsamen Essensstart und -ende koordinieren.

Das Geschirr bringen alle selbst mit. Sinnvoll sind ein Teller, eine Schale, ein Becher und Besteck. Bringt das Ganze am besten in einen Stoffbeutel, zusammen mit einem Geschirrhandtuch mit, damit so wenig wie möglich verloren geht. Das Spülen des Geschirrs ist an den Spülstraßen direkt neben den Unterzentren möglich.

Um die Sauberkeit und Ordnung im Unterzentrum zu sichern, werden die einzelnen Gemeinden für Tischdienste nach den Mahlzeiten eingeteilt. Dazu gehört auch, einmal grob durchzufegen, sodass sich gar nicht erst viel Schmutz ansammeln kann.

Bei den KonfiCamps achten wir auf eine gesunde, möglichst regionale, ökologische und faire Verpflegung. Dabei ist es uns wichtig, so wenig Essen wie möglich entsorgen zu müssen. Beim Mittagessen gibt es immer eine vegetarische Grundvariante, die bei Bedarf um eine Fleischkomponente ergänzt werden kann. Bitte fragt diese Info neben den anderen Rückmeldungen zur Verpflegung (z.B. Unverträglichkeiten, Allergien) bei euren Konfis und Teamer*innen ab und vermerkt es in der Rückmeldetabelle.

2.3.2 Toiletten

Die Toiletten auf dem Camp sind mit fließendem Wasser ausgestattet. Der zentrale Sanitärbereich befindet sich am südlichen Rand des Camps. Dazu kommen einige Toiletten an der Plaza, um die Wege etwas kürzer zu halten. Ein großer Teil der Toiletten ist genderneutral.



2.3.3 Duschen und Waschbereiche

Im zentralen Sanitärbereich gibt es ausreichend Duschen in Einzelkabinen mit Warmwasser. Ergänzt werden sie durch Waschbecken im Außenbereich.

2.3.4 Erste Hilfe

Für kleinere medizinische Vorfälle haben wir geschulte Ersthelfende unter den Camp-Teamer*innen auf dem Platz. Schwerere Fälle werden gegebenenfalls ins nahegelegene Wittenberger Krankenhaus verlegt. Ganz in der Nähe des Campgeländes gibt es auch eine Allgemeinmedizinerin, die vorab kontaktiert werden kann, wenn absehbar ist, dass



Teilnehmer*innen während des Camps ein*e Ärzt*in sehen müssen.

Die Hauptteamer*innen sind dafür verantwortlich, den Kontakt zu den Eltern zu halten, die medizinischen Bedürfnisse der Konfis zu kennen und auf dem Handy erreichbar zu sein. Bitte schickt keine*n Konfi allein zum Erste Hilfe-Team, sondern schickt immer eine*n Teamer*in mit. Außerdem möchten wir euch bitten, ein kleines Set mit Pflastern selbst mitzubringen, um unser ehrenamtliches Erste Hilfe-Team an der Stelle zu entlasten.

Für die Zuordnung in solchen Fällen ist es notwendig, dass alle Teilnehmenden ihren Ausweis mit Namen und Gemeinde-/Dorfzugehörigkeit sichtbar bei sich tragen.

2.3.5 Handyladestationen & Strom

Auf dem Camp verteilt gibt es im Dorfzelt, auf der Plaza und im Unterzentrum Strom. Dort findet ihr Steckdosen sowie Handyladeboxen mit Verteilerdosen für USB- und USB C-Kabel. Das Mitbringen von Powerbanks kann trotzdem sinnvoll sein.



2.3.6 Nachtruhe

Ab 23:30 Uhr herrscht Nachtruhe auf dem Gelände, damit alle die Chance bekommen, ausreichend zu schlafen. Daher gehen alle ab 23 Uhr in die Zelte. Auch die Anwohner*innen freuen sich, wenn dann ein wenig Ruhe auf dem Gelände einkehrt. Da ein Zeltlager auch immer ein wenig aufregend ist, kann es schon einmal vorkommen, dass alle noch ganz munter sind. Ihr seid dafür verantwortlich, dass dies in einer angemessenen Lautstärke passiert, damit die, die schlafen möchten, auch schlafen können.

2.3.7 Kiosk / Teamer*innen-Kneipe

Ein wichtiger Treffpunkt am Nachmittag ist der Kiosk bzw. am Abend die Teamer*innen-Kneipe. Am Nachmittag gibt es für alle die Möglichkeit, im Kiosk ein Eis, Popcorn, Limos und einen Kaffee zu kaufen. Am Abend wechselt der Ort seine Bestimmung und wird zur Teamer*innen-Kneipe, die zum Austausch, Vernetzen und einem alkoholfreien Getränk einlädt. Ein besonderes Highlight am Abend sind unsere legendären KonfiCamp-Pommes 🍷



2.4 Sicherheit, Jugendschutz und Awareness

2.4.1 Sicherheit

Die Sicherheit aller teilnehmenden Konfis, Teamer*innen, unserer Dienstleister*innen und des eingesetzten Materials ist uns ein großes Anliegen. Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir in enger Zusammenarbeit mit den Behörden das Sicherheitskonzept angepasst.

Das Gelände ist komplett umzäunt und schirmt damit das Camp von der Öffentlichkeit ab. Am Ein- und Ausgang (Nordendstraße/Johannes-Runge-Weg)

kontrolliert ein Sicherheitsdienst die Ausweise, um nur berechtigten Personen das Betreten des Geländes zu gestatten. Gleichzeitig ist es den Konfis nicht einfach möglich, das Camp auf eigene Faust zu verlassen. Hier kommen die verschiedenfarbigen Armbändchen als Erkennungszeichen zum Einsatz: Nur mit einem*einer mindestens 16-jährigen Gemeinde-Teamer*in oder Haupt-Teamer*in ist es möglich, das Gelände zu verlassen.

Wie das bei einem Zeltlager so ist, sind wir dem Wetter und seinen Umschwüngen ausgesetzt. Es gibt in der Nähe zwei Hallen, die wir im Notfall kurzfristig aufsuchen. Dabei findet zunächst eine Sammlung und Überprüfung aller Teilnehmenden in den jeweiligen Unterzentren statt. Für alle ganz einfach zu merken ist die Regel: Da, wo gegessen wird, sammeln wir uns auch im Notfall. Dann laufen wir geschlossen zu den jeweiligen Hallen und warten ab, bis sich das Wetter beruhigt hat. Der ganze Prozess wird von der Campleitung und den Camp-Teamer*innen koordiniert. Den Anweisungen der Teams ist zügig nachzukommen, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet wird.

2.4.2 Jugendschutz & Alkohol

Das KonfiCamp ist eine alkoholfreie Veranstaltung. Das betrifft sowohl das Angebot in der Teamer*innen-Kneipe am Abend als auch, dass selbstmitgebrachter Alkohol zum Ausschluss von der Veranstaltung führt.

Für alle über 18 Jahre, die das Bedürfnis nach einer Zigarette haben, wird es zwei dezentrale Raucher*innen-Ecken geben. An allen anderen Orten auf dem Gelände und für Personen unter 18 Jahren ist das Rauchen nicht erlaubt. Cannabis ist auf dem Camp verboten.

Bitte erspart uns und euch den Stress und bringt Alkohol und Cannabis gar nicht erst mit und helft uns, einen sicheren Ort für alle zu schaffen.

2.4.3 Awareness

Auf dem KonfiCamp sollen sich alle sicher und wohl fühlen können. Insbesondere in der Arbeit mit Jugendlichen haben wir einen besonderen Schutzauftrag, dem wir mit einem umfassenden Awareness-Konzept nachkommen. Das Konzept findet ihr auf unserer Website konficamps-wittenberg.de.

Bei dem Konzept geht es vor allem um:

- Die Prävention von Grenzüberschreitungen und Machtmissbrauch aller Art. Dazu gehört für uns sowohl Diskriminierung als auch sexualisierte Gewalt.
- Einen Handlungsleitfaden im Umgang mit unangenehmen oder übergriffigen Vorfällen auf dem Camp.
- Unterstützung von Betroffenen.

Folgende Maßnahmen ergreifen wir u.a., um die Camps zu einem möglichst sicheren Ort zu machen:

- Wir sehen die erweiterten Führungszeugnisse aller Camp-Teamer*innen ein und erwarten das gleiche von allen externen Dienstleister*innen
- Sensibilisierung auf dem Camp durch Aushänge und Sichtbarkeit des Awareness-Teams
- Offenes Ohr-Team auf dem Camp als Anlaufstelle für alle, die etwas Unangenehmes erlebt haben oder einfach so jemanden zum Reden brauchen
- Schulungen
 - o Eine professionelle Schulung für unser Awareness-Team durch Expert*innen
 - o Schulung aller Camp-Teamer*innen durch das Awareness-Team
 - o Schulung von mind. einer Person pro Gruppe durch das Awareness-Team (-> Awareness-Beauftragte*r)
 - o Multiplikation der Inhalte an alle Teamer*innen der eigenen Gruppe durch die Awareness-Beauftragten der Gruppen
- Wir handeln im Interesse der Betroffenen, wenn wir von unangenehmen oder grenzüberschreitenden Vorfällen hören und überlegen zusammen, was nächste Schritte sein können

Es ist uns sehr wichtig, alle Teamer*innen mit den Inhalten unseres Schutzkonzepts vertraut zu machen. Dazu bieten wir vier Online-Schulungen zu möglichst verschiedenen Terminen an in der Annahme, dass so von jeder Gruppe mind. eine Person teilnehmen kann. Ihr findet die Daten für die Awareness-Schulung, so wie alle anderen Schulungstermine auch, auf unserer Website.

Am Anschluss an die Awareness-Schulung benötigen wir von euch die Zustimmung zu unserem Verhaltenskodex, der einen respektvollen und grenzwahrenden Umgang vereinbart, sowie die Bestätigung, dass ihr die Inhalte an eure eigenen Teamer*innen multipliziert und ihre Zustimmung zum Kodex einholt sowie die Führungszeugnisse einseht. Nur so können wir sicher gehen, dass alle, die auf dem KonfiCamp mit Konfis arbeiten, für das Thema sensibilisiert wurden.

3. Programm

Wochenplan KonfiCamps 2026 Camp 1

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
	08:00 Uhr Frühstück		08:00 Uhr Frühstück	
	09:10 - 09:30 Uhr Frühstücksfernsehen als gemeinsamer Start im Großzelt	08:30 - 10:00 Frühstück	09:10 - 09:30 Uhr Frühstücksfernsehen als gemeinsamer Start im Großzelt	09:00 - 10:00 Uhr Packen, Putzen, Aufräumen
	09:30 - 12:30 Uhr Vormittageinheit in der Gemeindegruppe	10:00 Uhr Frühstücksfernsehen als gemeinsamer Start im Großzelt	09:30 - 12:30 Uhr Vormittageinheit in der Gemeindegruppe	10:00 - 11:00 Uhr Abschlussgottesdienst
	12:30-14:30 Mittagessen und Pause	11:30/12:00 Uhr Abfahrt Wittenberg-Ausflug	12:30 - 14:30 Uhr Mittagessen und Pause	11:15 Uhr Ausgabe der Lunchpakete
Anreise Einziehen, Orientieren, Kennenlernen, Rallye	14:30 - 16:00 Uhr Gemeindezeit		14:30 - ca. 16:15 Uhr Workshops	Ab 12:00 Uhr Abreise
	16:00 - 18:00 Uhr Markt der Möglichkeiten		+ im Anschluss Markt der Möglichkeiten	
	18:30 Uhr Abendessen		18:00 Uhr Agapemahl mit Abendessen	
20:00 - 21:30 Uhr Eröffnungsshow	20:00 - 21:30 Uhr Lutherverschwörung	20:00 - 22:00 Uhr Disco & Karaoke	20:00 - 22:00 Uhr Abschluss-Gala	
Im Anschluss Abendandacht			im Anschluss Taizé-Andacht	
22:15 - 22:45 Uhr Sternenzeit				

Wochenplan KonfiCamps 2026 Camp 2

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
	08:00 Uhr Frühstück		08:00 Uhr Frühstück		
	09:10 - 09:30 Uhr Frühstücksfernsehen als gemeinsamer Start im Großzelt	08:30 - 10:00 Frühstück	09:10 - 09:30 Uhr Frühstücksfernsehen als gemeinsamer Start im Großzelt	09:10 Uhr Gottesdienst	09:00 - 10:30 Uhr Packen, Putzen, Aufräumen
	09:30 - 12:30 Uhr Vormittageinheit in der Gemeindegruppe	10:00 Uhr Frühstücksfernsehen als gemeinsamer Start im Großzelt	09:30 - 12:30 Uhr Vormittageinheit in der Gemeindegruppe	Im Anschluss Gemeindezeit	10:30 - 11:00 Uhr Reisesegen
	12:30 - 14:30 Mittagessen und Pause	11:30/12:00 Uhr Abfahrt Wittenberg-Ausflug	12:30 - 14:30 Uhr Mittagessen und Pause	12:30 - 14:30 Uhr Mittagessen und Pause	11:15 Uhr Ausgabe der Lunchpakete
Anreise Einziehen, Orientieren, Kennenlernen, Rallye	14:30 - 16:00 Uhr Gemeindezeit		14:30 - ca. 16:15 Uhr Workshops	14:30 - 16:30 Uhr Camp-Olympiade	Ab 12:00 Uhr Abreise
	16:00 - 18:00 Uhr Markt der Möglichkeiten		+ im Anschluss Markt der Möglichkeiten	16:30 - 18:00 Uhr Markt der Möglichkeiten	
	18:30 Uhr Abendessen		18:00 Uhr Agapemahl mit Abendessen	18:30 Uhr Abendessen	
20:00 - 21:30 Uhr Eröffnungsshow	20:00 - 21:30 Uhr Lutherverschwörung	20:00 - 22:00 Uhr Worship Night (danach keine Sternenzeit)	20:00 - 22:00 Uhr Disco & Karaoke	20:00 - 22:00 Uhr Abschluss-Gala	
Abendandacht				im Anschluss Taizé-Andacht	
22:15 - 22:45 Uhr Sternenzeit					

3.1 Allgemeine Hinweise zum Programm

Das Campgelände wird bunt und lebendig gestaltet sein. In den freier gestalteten Zeiten, z.B. während dem Markt der Möglichkeiten und der Sternzeit, versuchen wir eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung zu fördern. Die Jugendlichen können verschiedene Bereiche des Campgeländes erkunden und ihren Interessen nachgehen.



Zeit mit der Kirchengemeinde

Als bundesweite Veranstaltung versuchen wir auf den KonfiCamps immer wieder den Spagat zwischen verschiedenen Interessen und Vorstellungen zu schaffen. Einige Gruppen haben uns zurückgemeldet, dass sie sich mehr Zeit innerhalb ihrer eigenen Gruppe wünschen. Diesem Bedürfnis sind wir im neuen Wochenplan nachgekommen und haben feste Gemeindezeiten eingeplant.

Bitte haltet für diese Zeiten Programm in der Hinterhand und überlegt euch, was die Konfis zum entsprechenden Zeitpunkt brauchen könnten, z.B. eine Besprechung des Erlebten, Kennenlernmethoden oder etwas zum Auspowern.

Hier ein paar Ideen, wann ihr noch mehr eigene Zeiten schaffen könntet:

Gemeinsamer Start vor dem Frühstück

Wir wissen, dass der Zeitplan des Programms eng gestrickt ist. Vielleicht mögt ihr einen kurzen Tagesstart in der Gruppe machen, bei dem ihr den gemeinsamen Tagesablauf besprecht und dann gemeinsam zum Frühstück geht.

Gemeinsame Abendandacht in der Gruppe

Andere Gruppen wiederum haben die Zeit abends nach dem offiziellen Programm gefunden und feiern eigenständig eine Andacht in ihrem Dorf. Aus Sicherheitsgründen und der Waldbrandgefahr bitten wir, hierfür Windlichter und andere geschlossene Gefäße für Kerzen einzupacken.

3.2 Der Vormittag

Der Morgen startet immer mit dem Frühstück im Unterzentrum. Anschließend geht ihr an den meisten Tagen gemeinsam als Gruppe zum Frühstücksfernsehen ins Großzelt. Dort machen wir einen gemeinsamen Tagesstart mit allen. An den Tagen mit Vormittageinheiten lernen die Konfis hier das Tagesthema kennen; die drei darauffolgenden Stunden verbringt ihr dann als Gruppe in

eurem Dorf und führt die Vormittageinheiten mit euren Konfis durch. Es ist wichtig, dass ihr diese vorab gut vorbereitet habt und alle im Team Bescheid wissen, da ihr in dieser Zeit als Gruppe auf euch selbst gestellt seid.

Etwas anders passiert am Tag des Wittenbergausflugs: Hier schließt sich an das Frühstücksfernsehen eine Gemeindegzeit an, bis es gegen Mittag gemeinsam in die Altstadt geht. In Camp 2 findet am Freitagvormittag der Gottesdienst statt.



3.3 Der Nachmittag

3.3.1 Markt der Möglichkeiten



Am Nachmittag (mit Ausnahme des Ausflugstages) entsteht auf der Plaza ein bunter Marktplatz. Es läuft Musik und der Kiosk ist für eine Limo oder einen Kaffee geöffnet. Es wird die Möglichkeit geben, Spiel- und Sportmaterialien auszuleihen. Wer es lieber ruhig angehen möchte, kann in den Chill-Ecken entspannen. Die Zeit bis zum Abendessen ist zur freien Verfügung. So soll

eine entspannte Atmosphäre geschaffen werden, die Interessen fördert und neue Möglichkeiten bietet.

Der Markt der Möglichkeiten lebt von seiner Vielfalt und zahlreichen offenen Angeboten. Gern sind hier auch eigene Beiträge der Gemeinden und Gruppen gesehen, um das Angebot zu vergrößern. Daher der Aufruf an euch, neue oder alte Ideen und Angebote einzupacken und mit nach Wittenberg zu bringen. Schreibt Tobi an heise@ev-akademie-wittenberg.de, wenn ihr ein eigenes Angebot zum Markt der Möglichkeiten mitbringen möchtet – wir freuen uns darauf!





3.3.2 Workshops

Am Donnerstagnachmittag treffen wir uns zur Workshop-einteilung auf der Plaza. Ein gemeinsamer Energizer bringt uns in Schwung und leitet die Workshop-Einteilung ein. Die Workshop-Gruppen werden aus allen Teilnehmenden gemischt. Die Angebote werden kurz vorgestellt, danach können sich die

Konfis frei und spontan zuordnen. Sollte die maximale Teilnehmendenzahl erreicht sein, müssen sich die Konfis für einen anderen Workshop entscheiden.

Bei den Workshops geht es weder um Fähigkeiten noch um Leistung. Wir wollen die Interessen der Jugendlichen fördern und gleichzeitig die Neugier wecken, sich auf Neues einzulassen.

Üblicherweise dauern die Workshops 90 Minuten. Als Workshop-Orte werden unter anderem auch die Dorfzelte genutzt, weswegen es wichtig ist, dass sie nach der Vormittageinheit aufgeräumt werden.

3.3.3 Ausflug in die historische Altstadt Wittenbergs



Am Mittwoch fahren alle Teilnehmenden in die Altstadt von Wittenberg. Transfer und Programm werden von uns organisiert. Der Ausflug bringt den Konfis historische und moderne Orte der Reformation näher, andererseits ist es aber auch eine Zeit, bei der die Konfis losziehen und sich ein Eis holen können.

Ab diesem Jahr bieten wir keine festen Pakete mehr an, sondern die Konfis erkunden die Stadt selbstständig bei einer Stationenrallye. Dafür bilden sie Kleingruppen, die selbstständig unterwegs sein dürfen. Wenn ihr dabei kein gutes Bauchgefühl habt, könnt ihr aber natürlich auch in jeder Gruppe eine Aufsichtsperson mitschicken. Ansonsten steht euch als Team der Nachmittag zur freien Verfügung. Ihr könnt die Zeit nutzen, um mal ganz in Ruhe gemeinsam einen Kaffee zu trinken, ein Museum anzuschauen oder für einen Mittagsschlaf auf dem Camp. Wichtig ist nur, dass mind. eine Person aus eurem Team in der Stadt in der Nähe der Konfis und permanent erreichbar ist.



Die Klassiker des Wittenberg-Ausflugs wie das Asisi-Panorama und die gemeinsame Andacht in der Schlosskirche werden weiterhin Bestandteil des neu konzipierten Programms sein.

Eine weitere Neuerung ist, dass es am Ausflugstag keine Vormittagseinheit gibt, da das in der Vergangenheit als zu stressig an uns zurückgemeldet wurde. Stattdessen dürft ihr etwas länger schlafen; anschließend treffen wir uns zum Frühstücksfernsehen und es gibt noch etwas Gemeindezeit, bevor ihr um 11:30/12 Uhr den Bus in die Altstadt nehmt.

3.3.4 Camp-Olympiade

In Camp 2 erproben wir dieses Jahr erstmalig eine Camp-Olympiade. Ziel ist es, in einem spielerischen Kontext die gesamte Campgemeinschaft ein bisschen durchzumischen und dabei den Austausch unter den Konfis anzuregen. Gemeindeteamer*innen werden Anfangs als Schiedsrichter*innen, später in als Gegner*innen der Konfis eingesetzt. Ein Briefing hierzu erfolgt vor Ort.

3.4 Der Abend

3.4.1 Eröffnungs-Show

Das allererste Mal mit allen zusammen kommen wir am Mittwochabend bei der großen Eröffnungs-Show im Großzelt. Ein Team aus Moderator*innen führt uns durch den Abend. Wir lernen uns gegenseitig kennen und singen mit der Band.



3.4.2 Lutherverschwörung

Am zweiten Abend reisen wir in das Zeitalter von Luther in das Jahr 1521 und spielen ein großes Geländespiel. Martin Luther kommt soeben vom Reichstag in Worms und wurde für vogelfrei erklärt. Nun sucht Spalatin, die rechte Hand von Friedrich dem Weisen, Helfer*innen, um Luther zu „entführen“. In



Kleingruppen von 5-7 Konfis gilt es nun alle benötigten Gegenstände (Schwert, Mantel, Reisepapiere, ...) zu sammeln.

Mit Kostümen und Requisiten schlüpfen die Teamer*innen in die unterschiedlichen Rollen und besetzen die Spielstationen. Ein Briefing dazu gibt es auf dem Camp. Hiermit möchten wir euch aber schon einmal einladen, selbst eine Rolle zu übernehmen!

3.4.3 Disco & Karaoke

Jetzt ist Party angesagt! Im Großzelt sorgt ein*e DJ für ordentlich Stimmung und freut sich auf die Musikwünsche der Konfis. Für alle, denen das zu laut und zu viel ist, bieten wir als Alternative Spiele im Küchen-Unterzentrum an.

Die Disco endet um 22 Uhr. Kurz danach findet im Großzelt die Abendandacht statt und bietet die Möglichkeit, wieder ein wenig zur Ruhe zu kommen.



3.4.4 Worship Night

In Camp 2 organisieren wir dieses Jahr das erste Mal eine Worship Night. In einer ruhigen Atmosphäre soll hier Worship-Musik und Spoken Word auf der Bühne mit verschiedenen Stationen im und vor dem Großzelt, an denen die eigene Spiritualität erforscht und praktiziert werden kann, verbunden werden. Wenn ihr Musik-/Spoken Word Beiträge oder Stationen habt, die ihr gerne in den Abend einfließen lassen möchtet, kontaktiert Tobi unter heise@ev-akademie-wittenberg.de

3.4.5 Agapemahl

Zu einem echten Highlight hat sich in jüngerer Vergangenheit das große Picknick-Agapemahl auf der Plaza entwickelt. Wenn dir dabei das Bild von der Speisung der 5000 aus der Bibel in den Sinn kommt, dann ist das genauso gewollt. Wir wollen gemeinsam Agapemahl halten, um unseren Glauben, die Gemeinschaft des KonfiCamps und was uns nährt, gebührend zu feiern.

3.4.6 Abschlussgala & Taizé-Andacht

Der letzte Abend steht ganz im Zeichen des Rückblicks. In der Abschlussgala lassen wir die Woche Revue passieren und feiern noch einmal die KonfiCamp-Gemeinschaft. Im Anschluss daran feiern wir eine gemeinsame Taizé-Andacht mit kleinen Segensstationen. Damit auch du eine dieser Segensstationen übernehmen kannst, gibt es am Samstagnachmittag dazu ein Briefing.



3.4.7 Die Andachten und die Sternenzzeit

Jeden Abend im Anschluss an das Bühnenprogramm gibt es die Option, an einer Abend-Andacht im Großzelt teilzunehmen. Die Andachten dauern etwa 20 Minuten. Anschließend können sich alle auf den Weg in ihre Zelte machen und direkt Zähne putzen oder ihr bleibt noch ein bisschen zur Sternenzzeit. Hier habt ihr die Möglichkeit, ruhige Angebote wahrzunehmen. Wir wollen Orte schaffen zum Rückzug, Herunterkommen und für Gespräche.

Folgende Angebote gibt es bei der Sternenzzeit:

Flüsterhimmel

Um am Abend herunterzukommen und deinen Gedanken nachzugehen, wird es wieder den Flüsterhimmel geben. An diesem Ort findest du Sitzsäcke und Ruhe, du kannst die Augen schließen und deinen Erlebnissen der letzten Tage nachhängen – das alles direkt unter dem Sternenhimmel in einer ruhigen Atmosphäre.

Lagerfeuer/Musikjurte

Auf der Plaza gibt es eine große Feuerschale für ein gemütliches Lagerfeuer. Wenn ihr möchtet, könnt ihr eine Gitarre und Liederbücher mitbringen. Ansonsten könnt ihr dort auch einfach entspannt quatschen und zusammen in die Flammen schauen.



Kreativzelt

Ihr wollt lieber noch etwas mit den Händen tun? Dann steht für euch im Kreativzelt alles bereit. Ihr könnt Kettenanhänger-Engel basteln, Armbänder knüpfen oder Postkarten schreiben – für jede*n findet sich was im Kreativzelt.

3.5 Der Abreisetag

Der letzte Vormittag steht natürlich nicht nur unter dem Stichwort Abreise. Wir werden einen gemeinsamen Abschluss (Camp 1: Gottesdienst, Camp 2: Reisesegen) im Großzelt feiern und so das Camp offiziell beenden.

Davor werden alle Koffer schon gepackt und wir räumen wir das Camp gemeinsam auf, sodass nach dem Gottesdienst nur noch die Lunchpakete abgeholt werden müssen und dann direkt die Abreise starten kann.

3.6 Dein Tagesablauf als Teamer*in

Grundsätzlich besteht dein Tagesablauf hauptsächlich daraus, die Konfis durch den Tag zu begleiten – von den Mahlzeiten, zum Programm im Großzelt, zu den Vormittageinheiten in eurem Dorf, zur Workshopeinteilung und in die Wittenberger Altstadt. Dazwischen seid ihr als Teamer*innen ansprechbar für alles Unvorhersehbare: Heimweh, Konflikte, Besuche beim Erste Hilfe-Team und vieles mehr.

Es ergibt Sinn, wenn ihr für euer Gemeinde-Team täglich eine kurze Teambesprechung einplant, bei der ihr schaut, wie es allen geht, wie es bei euch in der Gruppe läuft und was als Nächstes ansteht.

Wir wissen, dass es schwer sein kann, auf dem Camp Pause zu machen. Bitte sprecht euch daher in der Gruppe dazu ab, wer wann Pause hat, und haltet euch in dieser Zeit bitte gegenseitig den Rücken frei. Nachmittags während dem Markt der Möglichkeiten und in der Workshopphase am Donnersteg sind zum Beispiel gute Möglichkeiten, um sich mal rauszuziehen, weil die Konfis hier gut beschäftigt sind.

Wir möchten die Verantwortung für ein gutes Camp-Gelingen gerne auf so viele Schultern wie möglich aufteilen. Daher freuen wir uns, wenn ihr punktuell bei einigen Aufgaben das Camp-Team unterstützen könnt:

- Essensausgabe
- Schichten im Offenes Ohr-Team
- als Nachtwächter*innen, die dafür sorgen, dass das Camp am Abend zur Ruhe kommt
- Kiosk- und Kneipen-Schichten
- Stationen betreuen beim Markt der Möglichkeiten oder bei der Sternzeit
- Rolle übernehmen bei der Lutherverschwörung
- Eigener Beitrag bei der Worship Night
- Ausspenden von Brot und Saft beim Agapemahl
- Segensstationen am Samstag

Natürlich gibt es noch mal eine Einführung zu den einzelnen Aufgaben für alle Interessierten. Das findet entweder vor dem Camp oder als Briefing auf dem Camp statt. Schreibt uns an kc-team@evakademie-wittenberg.de, wenn ihr euch etwas davon vorstellen könnt. Wir würden uns sehr freuen!

4. Rechtliche Grundlagen

Grundsätzlich möchten wir nochmal deutlich darauf hinweisen, dass die Gruppenverantwortlichen für ihre teilnehmenden Konfis sowie Teamer*innen verantwortlich sind.

Dazu gehören alle Rechte und Pflichten, die im Rahmen von Konfirmand*innenfreizeiten auftauchen. Besonders betonen wir hier die Aufsichtspflicht, die durch Unterschrift der Eltern auf die gruppenverantwortliche Person übertragen wird, aber auch an ehrenamtliche Teamer*innen delegiert werden kann.

Bitte informiert euch unbedingt über die Vorgaben und Umsetzung der beiden folgenden Paragraphen des SGB VIII bei ihrem Jugendverband bzw. Landesjugendpfarramt.

§8a SGB VIII: Der Schutzauftrag der Jugendhilfe

§72a SGB VIII: Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen
Außerdem legen wir das Jugendschutzgesetz sowie die Gewaltschutzrichtlinie der EKD in unseren Veranstaltungen zu Grunde.

4.1 Dokumente

Es gibt eine Reihe von Dokumenten, die von den Hauptteamer*innen mitzubringen sind. Diese Dokumente werden wir aber nicht vollständig einsammeln. Da ihr die Aufsichtspflicht habt, bleiben sie zum Teil bei euch. Ausgenommen davon ist das Bildrechteformular für uns.

Folgende Dokumente bringt ihr mit:

- ✓ Bildrechteformular → geht an uns
- ✓ Ggf. Bildrechteformular für die Nutzung in der Gemeinde → bleibt bei euch
- ✓ Die Einzelanmeldung inkl. Einverständnis zur medizinischen Behandlung, Medikamentengabe, evtl. Entfernung von Zecken → bleibt bei euch
- ✓ Bestätigung zur Abholung des Kindes auf eigene Kosten bei wiederholten Verstößen → bleibt bei euch
- ✓ Krankenkassenkarte → bleibt bei euch

5. Euer Kontakt zu uns

Ansprechpartner*innen

Campleitung Gesamt

Lea Weber

weber@ev-akademie-wittenberg.de

0170/7038236

Campleitung Infrastruktur

Peter Stoppe

stoppe@ev-akademie-wittenberg.de

0160/2479022

Campleitung Programm

Tobias Heise

heise@ev-akademie-wittenberg.de

0176/40130149

Projektassistenz

Tina Fredrich

fredrich@ev-akademie-wittenberg.de

03491 498812

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 49 88 – 40

www.konficamps-wittenberg.de

konficamps@ev-akademie-wittenberg.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Christoph Maier, Akademiedirektor

Das Handbuch ist für den internen Gebrauch für die Vorbereitung der Haupt- und Gemeinde-Teamer*innen für die KonfiCamps 2026 und darf nicht veröffentlicht werden.

Autor*innen:

Lea Weber, Steffen Weusten, Constanze Adam, Tobias Heise

Dieses Dokument ist auf Grundlage des TeamerHandbuchs der KonfiCamps 2017 entstanden (Autor*innen: Tobias Bernhard, Burkhardt Nolte, Dr. Sönke von Stemm, Steffen Weusten, Sabrina Zubke)